



Dieser „Geschäftsbericht der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen über das Jahr 2016“ dokumentiert:

Auch 2016, im 109. Jahr ihres Bestehens, dem 27. in Aalen, blickte die Deutsche Esperanto-Bibliothek in Aalen auf ein weiteres Jahr überaus erfolgreicher Tätigkeit zurück.

Die Bestände dieser Sammlung befinden sich seit 15.12.1989 in einem Magazinraum der Stadtbibliothek Aalen. In bewährter Form erledigen gut eingearbeitete Mitglieder der Esperanto-Gruppe Aalen (EGA), angeleitet durch den Geschäftsführer Karl Heinz Schaeffer, alle anfallenden Arbeiten, wobei sie bei Bedarf tatkräftig durch Mitarbeiter der Stadtbibliothek Aalen unterstützt werden.

Regelmäßig an mindestens zwei Nachmittagen sowie unregelmäßig an weiteren Tagen sind unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter vor Ort; Wochenendeinsätze nach Bedarf. Die Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Aalen ist nach wie vor als vorbildlich zu bezeichnen. Die Fachleute der Stadtbibliothek Aalen betreuen unseren Fernleihverkehr und kümmern sich um allfällige Buchreparaturen.

In den Arbeitsbereichen Katalogisierung, Erfassung und Recherche gibt es keine wesentlichen Änderungen zu vermelden.

Gleiches gilt für Hardware- und Softwarebetreuung, Datensicherung, Pflege der Bestandsdaten, Öffentlichkeitsarbeit und Acquisition oder antiquarische Erwerbungen, für die immer wieder umfangreiche Recherchen in Bibliografien und im Internet durchzuführen sind.

Ein *Katalog* liegt nur noch in elektronischer Form vor, getrennt nach "Monografien" und "Periodika". In Papierform wäre er nicht mehr leicht handhabbar. Wer sich davon selbst ein Bild machen will, der lade sich unseren in Textformat exportierten Buchkatalog¹ in ein Programm seiner Wahl (Word oder ein Open Office) auf einen kleineren Netbook oder gar einen etwas älteren Rechner²!

¹ zu finden unter <http://kurzelinks.de/KatGebAA2015>

² Diese Einschränkung (aufgrund der großen Datenmenge und des damit verbundenen Umfangs) gilt aber streng genommen nur für den Hauptbestand "Bücher" der Bibliothek, von kleinen Broschüren über Bücher bis zum Tonmaterial und sonstigen bibliografischen Einheiten.



Generell haben wir keine Kataloge mehr in Papierform³. Daher ist uns die *Sicherung der Datenbestände* ein wichtiges Anliegen; dazu erstellen wir Kopien auf CD-ROM-Datenträger und verteilen darüber hinaus diese Inhalte auf verschiedene dislozierte Rechner. So glauben wir diese Daten einigermaßen abgesichert.

Zu Ende 2016 verzeichnete unser bewährtes Datenbanksystem LARS 25.387 (25.042+345) *Dokumente* (Monografien); die Periodika werden ja in einem getrennten Katalogteil geführt: auch deren Bestand erhöhte sich, auf inzwischen 2.587 (2.559+28) *Periodika-Titel*.

Bestandszahlen im Bereich *Periodika*:

Wir gehen im Moment davon aus, dass unser Bestand über 8.734 (8.520+214) *komplette Jahrgangsbände* verfügt, zuzüglich 2.324 (2.285+39) doppelter Exemplare davon (es gibt darüber hinaus auch 1.007 (1.005+2) dritte komplette Jahrgangsbände, die aber wegen der immer drängender werdenden Raumnot für Tausch oder Verkauf vorgesehen sind). Natürlich fehlen hierin noch diejenigen Jahrgangsbände von 2016, von denen Hefte erst im nachfolgenden Geschäftsjahr hier eintreffen.

Der *Gesamtbestand der Sammlung* zum Jahresende 2016 (üblicherweise werden dabei zum Buchbestand nur komplette Zeitschriftenjahrgänge addiert) liegt jetzt bei ca. 51.098 (50.393+705) *bibliografischen Einheiten*.

Da bei den genannten Bestandszahlen die noch nicht komplettierten Jahrgänge der Periodika nicht zu berücksichtigen sind, dieser ausgeklammerte Anteil des Bestands jedoch einen wichtigen Anteil unseres Platzes im Regal einnimmt und gerade auch für den internationalen Leihverkehr durchaus von bedeutendem Interesse ist, geben wir auch dafür eine grobe Abschätzung an: der Bestand der Sammlung dürften nun bei 27.000 (27.600) *losen Einheiten* ("Einzelhefte") liegen⁴.

³ Einen Großteil unserer Periodika-Bestände (bis 2007) verzeichnet nach wie vor die inzwischen gedruckt verfügbare *Bibliografio de periodaĵoj en aŭ pri Esperanto* der Bibliografia Fondaĵo Luis M. Hernández Yzal (t.e. Hernández Yzal, Luis M. *1917-2002* ; Máthé, Árpád *1936-2015* ; Molera, Ana Maria), die inzwischen als größtes und schwerstes Buch in der Esperantowelt gilt.

⁴ Die hohe Zahl inzwischen komplettierter Jahrgänge, die auf Nachlässe und antiquarische Erwerbungen zurückzuführen ist, reduziert ja zwangsläufig die Anzahl loser Hefte in der Sammlung (bis zu 4 Nr. pro Jahrgang).



Bedeutende Zuwächse erhielt unsere Bibliothek auch im Jahr 2016 durch Schenkungen ihrer Förderer – letztmalig (posthum) erwähnen wir hier Dr. Detlev Blanke, der unsere Sammlung immer und in jeglicher Form unterstützt hat. Besondere Erwähnung verdient auch der New Yorker Verleger Ulrich Becker, dessen Neuerscheinungen immer kostenfrei bei uns eintreffen, und ohne die großzügigen Spenden des Schwelmers Anton Kronshage wären unsere Bestände von *Espero Katolika*, der wohl ältesten heute noch erscheinenden Esperanto-Zeitschrift, nie komplettiert worden. Weiter sind uns wichtig die immer wieder eingehenden Nachlässe, die uns zwar regelmäßig zusätzlich Arbeit bescheren, jedoch immer auch unseren Bestand bereichern.

Laufende Recherchen im Internet, aber auch in bibliografischen Hilfsmitteln, gehören inzwischen zum Tagesgeschäft, da wir uns dauernd um die ergänzende Notation von Lebensdaten und Pseudonymeinträgen bemühen; nicht zu vergessen der beträchtliche Zeitaufwand, welchen die Acquirierung vieler nur noch im Internet verfügbarer Periodika erfordert.

Die Summe der Ortsentleihungen und der Fernleihen liegt im langjährigen Rahmen und zeigt ebenso wie die Tatsache, dass keiner der Leihwünsche und Anfragen unerledigt oder erfolglos bleiben musste, dass eine Spezialbibliothek wie die unsere in Fachkreisen durchaus gefragt ist.

Im Berichtsjahr erfolgten 5 (2) Buchreparaturen, um die wir sehr froh sind; denn die Zeitbombe der Papierzerstörung tickt, und das bedroht auch unsere Bibliothek. Fachmännische Reparaturen wie sie durch die Stadtbibliothek Aalen geleistet werden, können da wenigstens Einhalt gebieten.

Die Stadt Aalen und der Deutsche Esperanto-Bund kamen im laufenden Berichtsjahr ihren finanziellen Verpflichtungen nach und ermöglichten der Bibliothek einen Gesamtetat von ca. 3.500 €, der dazu diente, im Berichtsjahr weitere Anschaffungen zu machen, was zusammen mit Schenkungen zu erfreulichen insgesamt 705 (862) *Neuzugängen* führte.

Für das immer noch drängende Platzproblem kommen wir einer Lösung immer näher: so werden wir in absehbarer Zeit einen Großteil der Mehrfachexemplare, die nicht ständig verfügbar sein müssen,



sowie reines Archivmaterial in einem weiteren Raum unterbringen können; die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange (taugliche Regale hat die Stadtverwaltung beschaffen lassen; bevor wir jedoch endgültig mit der Umlagerung starten, muss definitiv sicher sein, dass die relative Luftfeuchtigkeit nicht mehr die 60%-Marke erreicht oder überschreitet⁵). Sicher ist jedenfalls: ohne Zuwächse keine Zukunft; nur so kann die Sammlung aktuell und interessant bleiben.

Daueraufgabe bleiben wird auch die Pflege unserer elektronischen Kataloge, welche ständig auf Sachfehler durchgesehen werden; diese werden dann umgehend bereinigt (110 Fälle im Jahr 2016).

Im Zuge der Neugestaltung von www.esperanto.de wird auch die Information über unsere Bibliothek überarbeitet und dort integriert werden. Das kann jedoch noch dauern.

Unsere Seiten wird man dann direkt per www.esperanto-bibliothek.de oder www.esperanto-biblioteko.de) finden.

Netzbriefe erreichen uns dann über aalen@esperanto-bibliothek.de oder per aalen@esperanto-biblioteko.de. Einstweilen empfiehlt sich die Adresse biblioteko@esperanto-aalen.de, gerne auch gebaa@uea.org.

Kostenfrei erreichbar sind wir per **0800 - 3 36 36 36 – 42**.

Öffentlichkeitsarbeit

(neben der ständigen Präsenz im Internet und regelmäßigen Beiträgen für die Verbandszeitschrift Esperanto aktuell)

Anfragen zu Auskünften und Recherchen:

Die Arbeits- und Personallage (wie sich unsere Benutzungsordnung ausdrückt) ist in der Regel sehr angespannt, da wir nur mit ehrenamtlichen Kräften arbeiten. Dennoch bemühen wir uns, keine Benutzeranfrage ohne Antwort zu lassen.

Bei Nachfrage nach Werken aus dem Altbestand, die gemäß Benutzungsordnung als Präsenzbestand nur im Ausnahmefall verliehen werden dürfen, versuchen wir diese in digitalisierter Form anzubieten.

⁵ Dies ist bereits absehbar, sodass wir davon ausgehen dürfen, bald in dieser Hinsicht aktiv werden zu können. Die Regalanlage wurde noch im Dezember endgültig aufgebaut.



Dies ist in einigen Fällen bereits erfolgt; doch müssen wir dabei Kollisionen mit dem Urheberrecht aus dem Weg gehen⁶.

Den aktuellen Geschäftsbericht 2016 erhalten die bisherigen Empfänger in gewohnter Weise in Papierform oder elektronisch.

Er wird auch auf den Netzseiten www.esperanto.de/berichte-bibliothek zu finden sein⁷. Eine Kurzfassung davon soll in Esperanto aktuell 2017 erscheinen.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Bibliotheksführungen statt, obwohl diese die notwendige Arbeitszeit in und für die Bibliothek beträchtlich reduzieren. Es zeigt sich aber, dass sich dieser Aufwand lohnt und auszahlt.

Im ersten Quartal besuchte uns Dr. Norbert Südland (Aalen), und führte eingehende Recherchen zu den Zamenhofschen (und anderen) Bibelübersetzungen durch.

Anlässlich der Verleihung des Aalener Esperanto-Kulturpreises (FAME-Preisverleihung) besuchten uns sowohl die Preisträgerin Frau Dr. Katalin Kováts (Den Haag) wie auch Dr. Ulrich Lins (Köln).

Der so genannte Zamenhoftag (Zamenhofs Geburtstag am 15.12.) bescherte uns ein Telefon-Interview über Esperanto-Literatur, das Frau Naue vom MDR, Studio Halle durchführte.

⁶ Aktualisierung: Die für unsere Benutzer gute Nachricht hatte im April 2015 den Börsenverein des Deutschen Buchhandels überhaupt nicht erfreut: Werke aus dem physischen Bestand einer Bibliothek dürfen digitalisiert und an elektronischen Leseplätzen Studierenden zur Verfügung gestellt werden; die Nutzer dürfen diese ausdrucken und sogar auf eigenen Datenträgern mit nach Hause tragen. Im Bereich aktueller Literatur sind die Schäden für Wissenschaftsverlage abzusehen; diese selber sprechen gar von Enteignung. Auf unsern Seiten http://www.esperanto-aalen.de/juro/rotekto/autoroj_rajtoj/telepruntoj.html oder <http://kurzelinks.de/autor-rajtoj> informieren wir esperantosprachig zu möglicherweise auftretenden Problemen, falls die Fernleih- oder Scanwünsche der Benutzer mit unserem (deutschen) Urheberrecht kollidieren sollten.

⁷ Für den Fall, dass beim Integrieren in esperanto.de Verzögerungen/Probleme auftreten werden, ist er auch dort zu finden: esperanto-aalen.bplaced.net/berichte/geb2016.pdf oder kurzelinks.de/BerichtAalen2016.



Statistik

regelmäßige Arbeitsstunden (4 Personen)	646
"Bürostunden" Geschäftsstelle Schaeffer	834
EDV: Software-/Hardware-Pflege und -Wartung, Öffentlichkeitsarbeit und Internet, Acquisition	992

Gesamtstunden: **2.472**

Leihe:	Fernleihe gebend	7
	Fernleihe, negativ	0
	Fernleihe nehmend	5
	Ortsleihe	268

Entleihungen insgesamt: **280**

Zugänge (Kauf und Schenkungen insgesamt): **705**

Gesamtbestand der Bibliothek

in bibliografischen Einheiten, Stand Ende 2016
(inkl. kompletter Zeitschriften-Jahrbände): **ca. 51.098**

Wert ehrenamtlich geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2016:

Die Esperanto-Gruppe Aalen hat ausweislich der Stechkarten und Zeitaufschriebe für die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen im Jahr 2016 insgesamt **1.480 Arbeitsstunden** erbracht (zusätzlich zu den 992 Arbeitsstunden unseres Direktors U. Maier). Somit haben die Esperanto-Gruppe Aalen sowie Dipl.-Ing Utho Maier als Direktor der Bibliothek im Jahre 2016 unentgeltlich **ehrenamtliche Arbeit im Wert von rund 161.789,- €** geleistet.



Vermögenswerte Aufwendungen für die öffentliche Hand

Diese ehrenamtliche Arbeitsleistung brachte der öffentlichen Hand, in deren Nutznießung die Deutsche Esperanto-Bibliothek vertraglich steht, eine Ersparnis eigener Aufwendungen, die zu berechnen ist nach der "Verwaltungsvorschrift des Finanzministeriums über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten insbesondere bei der Festsetzung von Gebühren und sonstigen Entgelten für die Inanspruchnahme der Landesverwaltung (VwV-Kostenfestlegung⁸) vom 13.10.2015 – Az.: 2-0541.8/36 – Fundstelle: GABl. 2015, S. 811)":

Esperanto-Gruppe Aalen ersetzt 1½ Planstellen

Die Arbeitsstunden der Aalener Esperanto-Gruppe, zusammen mit denen unseres Direktors, der ebenfalls Mitglied der Aalener Esperanto-Gruppe ist, entsprechen bei 1.656 Soll-Arbeitsstunden (auf der Grundlage einer 41-Stunden-Woche), im Geschäftsjahr 2016 *eineinhalb Planstellen (1,5)*.

Fiktiver Personalaufwand

Unter Berücksichtigung der Berufsausbildung, der erworbenen bibliotheksspezifischen und der Esperanto-Kenntnisse verteilen sich daher die erbrachten 1.480 Arbeitsstunden zu

9% auf mittleren Dienst	133 x 47 €/Stunde	6.251 €
58% auf gehobenen Dienst	858 x 57 €/Stunde	48.906 €
33% auf höheren Dienst	489 x 72 €/Stunde	35.208 €

Darin sind die von Dipl.-Ing. Utho Maier geleisteten Arbeitsstunden nicht enthalten; Vorbildung und qualifizierte Arbeit rechtfertigen den Stundensatz des höheren Dienstes:

992 x 72 €/Stunde	71.424 €
-------------------	----------

⁸ Gültig bis zum 31.12.2018 und frei verfügbar im Internet
[bei <http://www.landesrecht-bw.de> als Suchbegriff VwV-Kostenfestlegung eingeben! – oder direkt so: <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&docid=VVBW-VVBW000010274&psml=bsbawueprod.psml&max=true>; Anhang: www.landesrecht-bw.de/jportal/docs/anlage/VVBW/pdf/VVBW-MFW-20151013-SF-A001.pdf; jeweils aktuelle Ausgabe: <http://www.landesrecht-bw.de/jportal/?quelle=jlink&query=VVBW-MFW-20151013-SF&psml=bsbawueprod.psml&max=true>; alternative Fundstellen am Dokumentende!].

Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen

Geschäftsbericht über das Jahr 2016



Resultierender Gesamtaufwand (fiktiv):	161.789 €
---	------------------

Aalen, den 31.12.2016

F. d. R.: *Karl Heinz Schaeffer,*
Geschäftsführer

DN: E:\eigDat\{ _por-espbib _}\GeschBer16\neueDateien_fuer2016\geplanteVeroeffentlichung\GeschBer2016.docx

alternative Fundstellen zur VwV-Kostenfestlegung sind:

www.gaa.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/16499/4_01.pdf oder

www.uni-heidelberg.de/md/zuv/finanzen/haushalt/20151117mwk_683_verwaltungsvorschrift_des_finanzen_und_wirtschaftsministeriums_uber_die_beruecksichtigung_der_verwaltungskosten.pdf.